

BENEFIZ-KINO ZUM HOLOCAUSTGEDENKTAG

Der 27. Januar ist durch die UNO zum Gedenktag an die Opfer des Holocaust erklärt worden. In diesem Jahr wird dieser Gedenktag zum ersten Mal weltweit begangen.

AMCHA Deutschland e.V. möchte aus diesem Anlaß in Benefizveranstaltungen zugunsten der humanitären Hilfsorganisation für Überlebende der Schoa den Dokumentarfilm von Malte Ludin **"2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß"** in zehn deutschen Städten zeigen und anschließend mit dem Publikum diskutieren.

AMCHA wurde 1987 in Israel gegründet – von Menschen, die selbst überlebt haben, und die bereit sind, Überlebenden der Schoa zu helfen. Das Wort „Amcha“ wurde während und nach der Schoa von jüdischen Verfolgten ausgesprochen, um Leidensgenossen zu erkennen. „Amcha“ heißt „dein Volk“, soviel wie „einer von uns“.

In Israel gibt es heute noch zehntausende Überlebende der Schoa. Viele von ihnen waren bei Kriegsende noch Kinder. Ihre Erfahrungen von Verfolgung, Deportation, Hunger, Zwangsarbeit, der Ermordung von Angehörigen sind Wunden, die auch die Zeit nicht heilt. Durch die jüngsten aggressiven antisemitischen Ausfälle u. a. des iranischen Präsidenten müssen sich insbesondere die Überlebenden in Israel neuerlich bedroht fühlen.

Weitere Informationen und Interviewanfragen:

Amcha Deutschland e.V.

Dr. Peter Fischer, Vorstandsvorsitzender
Große Hamburger Straße 30, 10115 Berlin
Tel.: 030-28098038, Fax: 030-28099871
E-mail: info@amcha.de
www.amcha.de

Spendenkonto Evangelische Darlehns-genossenschaft eG,
Konto Nr. 79 55 50, BLZ 100 602 37

Informationen zum Film finden Sie auf Seite 2

„2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON IHM WEISS“

Die Gegenwart der Vergangenheit in einer deutschen Familie

„**Auschwitz ist in Deutschland Familiengeschichte**“ sagt der Historiker Raul Hilberg und der Filmregisseur Malte Ludin zeigt dies in seinem eindringlichen Dokumentar-film **"2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß"** wie keiner zuvor.

"Ludin ist ein persönliches Wagnis eingegangen mit diesem Film, indem er als Täterkind mit dem Verschweigen der Schuld seines Vaters bricht und damit die Verantwortung trägt, die mit dem Namen Ludin verbunden ist. Das Ergebnis ist eines der brisantesten zeitgeschichtlichen Porträts über den Umgang der Deutschen mit dem Nationalsozialismus, die in den letzten Jahren in die Kinos gekommen sind." Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung; 18.02.05

„**2 oder 3 Dinge, die ich von ihm weiß**“ wurde im Offiziellen Programm der Berliner Filmfestspiele 2005 uraufgeführt und läuft seitdem in den deutschen Kinos, alleine in Berlin 9 Monate lang täglich.

„Das aufwühlende Porträt seiner eigenen Familie stellt möglicherweise ein neues Kapitel in der Geschichte von Film und Faschismus dar -ein Film nicht über die Menschen und ihre Vergangenheit, sondern ein Film mit den Menschen und mit der Vergangenheit. Und insofern paradoxer weise auch ein Film in die Zukunft hinein.“Geog Seeßlen in epd FILM 4/05

Weitere Informationen und Interviewanfragen:

Plan7 Filmverleih

Alice Schwarz

Schillerpromenade 30, 12049 Berlin

Tel.: 030-627 222 11 Fax: 030-621 46 76

Funk: 0172-323 48 45

E-mail: verleih@plan7film.de

www.2oder3dinge.de